

Die Anastasia-Bewegung

Eine utopische Gemeinschaft aus Rußland

von Vladimir Martinovich

Die Anastasia-Bewegung ist heute die größte sektiererische Bewegung, die jemals im russischen Raum entstanden ist. Es geht dabei um tausend voneinander unabhängige, aber doch miteinander verbundene utopische Gemeinschaften, die unterschiedlich groß sind, und die in allen Ländern der ehemaligen Sowjetunion verbreitet sind.

Einleitung

Im Vergleich zur Anastasia-Bewegung erscheint die in Deutschland viel bekanntere Vissarion-Bewegung als kleine und unbedeutende Randerscheinung.

Inzwischen gibt es auch in Deutschland schon über 12 „Familienlandsitz“-Projekte; an Treffen der Anastasia-Bewegung in Deutschland nehmen bis zu 200 Menschen teil.

Benannt wurde die Anastasia-Bewegung nach einer sagenhaften Frau, über deren Leben und Lehren der russische Geschäftsmann Vladimir Nikolaevich Megre, geboren 1950, als *Wladimir Pusakow* in seiner Bücherreihe „Die klingenden Zedern Russlands“ erzählt.

Bisher erschienen zwischen 1996 und 2010 zehn Bände in Russisch, die deutschen Übersetzungen aller zehn Bände erschienen zwischen 1999 und 2011.

„Die klingenden Zedern Russlands“ - eine Bücherreihe

Im Jahr 1996 gab Vladimir Megre in Moskau das erste Buch „Anastasia - Tochter der Taiga“ heraus. Das Buch hat unerwartet großes Interesse in der Bevölkerung geweckt und unerwartete Aufmerksamkeit auf sich gezogen.

Im Unterschied zu vielen anderen Büchern, die im Rahmen kultischer Milieus herausgegeben und verbreitet werden, wurde dieses Buch innerhalb weniger Monate in allen, auch entfernten Ecken des russischen Raums gelesen und bewundert. Sofort wurden mehrere Folgeauflagen nachgedruckt. Im Jahr 1997 gab Megre seinen zweiten Band „Die klingenden Zedern Russlands“ über Anastasia heraus und übernahm den Titel des Bandes nun für die ganze Schriftenreihe.

Bis heute verfasste er noch acht weitere Bände:

Band 3: „Raum der Liebe“ (1998);
 Band 4: „Schöpfung“ (1999),
 Band 5: „Wer sind wir?“ (2001);
 Band 6: „Das Wissen der Ahnen“ (2002);
 Band 7: „Die Energie des Lebens“ (2003);
 Band 8 Teil 1: „Neue Zivilisation“ (2005);
 Band 8 Teil 2: „Die Bräuche der Liebe“ (2006);
 Band 10: „Anasta“ (2010).

mus, und der Kabbalah auf, aber auch Vorstellungen von Wunderheilung und Behebung, von Atlantis, den Indigo-Kindern, Schutzgeistern, Shambala, von Klarträumen, Weltverschwörungen Reinkarnation, Telegonie, Hellsehen; auch Teile der Glaubenslehre der Vissarion-Bewegung, der Internationalen Akademie der Informatisie-



www.anastasia.ru

Diese zehn Bücher beschreiben die Glaubenslehre der Anastasia-Bewegung.

Eine Analyse der Reihe zeigt, dass fast alle Grundbausteine der Glaubenslehre der Anastasia-Bewegung einerseits aus den unterschiedlichen Vorstellungen des unstrukturierten kultischen Milieus, aber auch aus den Lehren einiger anderer russischer Sekten und Kulte entnommen wurden.

Teile solcher Glaubenslehren wurden aus ihrem Kontext genommen, in neuer Ordnung zusammengefügt und nun als Grundlage der neuen Glaubenslehre dargestellt. Megres Bücher nehmen die Vorstellungen von Roerich¹, pseudowissenschaftliche Lehren von Akimov, Kaznatscheev und Cleve Backster, Ideen des Positiven Denkens, der Noosphären Bewegung, Gedanken aus den biblischen Apokryphen, Lehren des Porfirij Ivanov, einige Elemente und Ideen der Theosophie, des Hermetis-

mus, des Integralen Yoga, Theorien aus Parapsychologie, Ufologie, Neuheidentums, Spiritismus u.s.w. .

Ist es überhaupt möglich, so viele ganz verschiedene esoterische und sektiererische Ideen und Konzepte zu einer einheitlichen Glaubenslehre zu mischen?

Nein, es ist natürlich unmöglich. Aber wie wir weiter sehen werden, erhebt Megre auch gar keinen Anspruch auf Einheitlichkeit und Widerspruchslosigkeit seiner Lehre.

Von einem Band zum anderen ändert Megre seine Ansichten und Einstellungen gegenüber denselben Ideen und Lehren.

So lehnte er in den frühen Bänden die Astrologie entschieden als Glauben an dunkle Mächte ab. Aber in einem der letzten Bände spricht er ganz selbstverständlich über das Horoskopstellen und den Einfluss von Planeten auf das Leben der Menschen.

Quellen

Die Anastasia-Bewegung stellt ein klassisches Beispiel dafür dar, wie aus unterschiedlichsten, in der Gesellschaft verbreiteten sektiererischen und okkulten Ideen ein neuer Kult entstehen kann. Megre hat nichts anderes getan, als schon vorhandene Ideen zu kombinieren und als neue Lehre vorzustellen.

In den ersten Bänden nannte Megre noch die okkulten und sektiererischen Quellen seiner Inspiration (zum Beispiel Roerich, Akimov, Kasnatscheev und einige andere) beim Namen. Durch seinen nachhaltigen Erfolg wurde er immer selbstbewußter und verwandte nun sektiererische Glaubenslehren und Ideen ohne weiter auf seine Quellen zu verweisen.

Die Quellen und die Theorien des kultischen Milieus, auf die Megre in den ersten Bänden Bezug nahm, sind durch ihre Allgemeinheit und weite Verbreitung in der Gesellschaft gekennzeichnet. Aber mit jedem weiteren Band werden seine Quellen immer spezifischer und Quellenverweise seltener.

Megre vertiefte im Laufe der Zeit seine Kenntnisse über die Ideenwelt der unkonventionellen Religiosität und die Quellen der Ideen der kultischen Milieus. Dieses nachträgliche Selbststudium war und konnte aber nicht ausreichend sein, um das Chaos in seinen Grundbegriffen zu vermeiden und eine logische Folgerichtigkeit der Entwicklung seines religiösen Systems sicherzustellen.

Megre spielt daher in der Anastasia-Bücherreihe mit elementaren theologischen Grundbegriffen, ohne aber ihre Bedeutung wirklich zu verstehen.

Die Unklarheit und Widersprüchlichkeit seiner Vorstellungen löst Megre durch erhöhte Emotionalität und reiche Bildersprache auf. Aber gerade diese Mischung von Unfähigkeit zur systematischen Darstellung von Gedanken und der Begabung, mit den Emotionen des Publikums zu spielen und den Lesern das zu geben, was sie am leichtesten begreifen und annehmen können, ist die wichtigste Voraussetzung für den Erfolg seiner Anastasia-Reihe.

In seinen Büchern wiederholt Megre ständig, dass man seine Ideen nicht begreifen und begründen könne, wenn man dazu auf irgendwelche theoretischen Konzepte zurückgreift, die im bisherigen Laufe der Geschichte der Menschheit erfunden wurden. Nur die reine Erfahrung und nur die reale Praxis des Lebens von Anastasia und Megre geben den letzten legitimen Nachweis

und bestätigen die Wahrheitstreue der Informationen aus seiner Bücherreihe.

Die regelmäßigen Verweise lenken die Aufmerksamkeit der Leser von der Tatsache ab, dass diese „Wirklichkeit“ und „Erfahrung“ nur auf dem Papier existieren.

Wenn man also ein vollständiges Bild von dieser Glaubenslehre haben will, muss man sämtliche Bände lesen.

Dann erkennt man, dass die Lehre nicht einheitlich und nicht vollständig ist. Sie wird ständig, von Band zu Band, in ganz wichtigen Fragen korrigiert und ergänzt. Mehrere Interpretationsmöglichkeiten des Textes und die Kompatibilität mit den Texten von anderen Sekten und Kulturen schließen sich dabei nicht aus.



Titelbild des zuerst erschienenen Bandes der Anastasia-Reihe

Foto: Archiv Vladimir Martinovich

Man könnte die Frage stellen, ob die Anastasia-Bewegung so etwas wie eine Heilige Schrift hat, und ob die Reihe „Die klingenden Zedern Russlands“ als solche Schrift betrachtet werden kann? Diese Bücher werden von den Mitgliedern der Bewegung zweifellos als die wichtigste Schrift in der Geschichte der Menschheit betrachtet. Megre selbst hebt als wichtigstes Buch der Reihe den vierten Band „Schöpfung“² hervor.

In den ersten Bänden stellt Anastasia die einzige Quelle der Weisheit und der Lehre dar. In den weiteren Bänden kommen das wichtige theologische Wissen und die Weisheiten auch von Anastasias Großvater, Urgroßvater und von Megre selbst. In

den letzten Bänden kommen sogar noch der Sohn und die Tochter von Anastasia und Megre hinzu. Mit jedem weiteren Band bemüht sich Megre immer weniger darum, eine neue Geschichte zu erzählen, wie, wo und wann genau er Anastasia wieder getroffen habe. Häufiger geht es um Erinnerungen an das, was Anastasia bereits erzählt hat, und Erinnerungen an das, was sie und ihre Verwandten ihm früher gesagt haben. Immer häufiger werden solche Texte, in denen Megre von sich selbst aus den Lesern wichtige Informationen mitteilt.

Von Buch zu Buch wachsen die Ansprüche der Megre- und Anastasia-Bewegung. Am Anfang war das Ziel, Russland in das fortschrittlichste Land der Welt zu verwandeln. Aber schon im sechsten Band, als die Bewegung sich auch in andere Länder der Welt verbreitete, setzt Anastasia sich zum Ziel, auch den Weltuntergang und einen weltweiten Krieg zwischen Christen und Muslimen zu verhindern. Danach wird dann zum Ziel, den Frieden in ganzem Universum zu schaffen.

Immer häufiger wird betont, dass man alles befolgen muss, was in den Büchern empfohlen wird.

Diejenigen, die dies nicht tun, werden weiter in dem gegenwärtigen dummen und ungerechten System leben müssen. Im achten Band prophezeit Megre sogar eine glorreiche Zukunft für die Vereinigten Staaten von Amerika, falls die Amerikaner Anastasias Ideen übernehmen.

Dem Wortlaut der Bücher wird besondere magische Bedeutung zugeschrieben. So heißt es im Innenumschlag der russischen Ausgabe: „...Anastasia sagt, dass dieser Text eine besondere Zusammensetzung der Wörter und Buchstaben beinhaltet, die guten Einfluß auf den Menschen haben...“ (man fragt sich, ob diese Wirkung durch die Übersetzung ins Deutsche verloren geht oder im Gegenteil sogar verstärkt wird). Solch magische Aufladung der Texte hat zweifellos die Popularität der Buchreihe gesteigert.

Lehren über Gott

Megre wiederholt immer wieder, die Anastasia-Bewegung und die Bücher hätten nichts mit Religion zu tun.

Grundbausteine von Religion sind die Lehren über Gott, die sichtbare und unsichtbare Welt, den Menschen und seine Pflicht gegenüber Welt, Gott und den anderen Menschen. Religion bietet außerdem ein System religiös begründeter moralisch-ethischer Normen und Empfehlungen.

gen für das Leben der Menschen.

Das alles, und vieles mehr, was eine religiöse Gruppe ausmacht, ist in der Anastasia-Bewegung und in den Büchern von Megre vorhanden.

Das Gottesbild wird in allen Büchern erklärt und präzisiert. Einerseits werden Gott Eigenschaften zugeschrieben, die ihn als allmächtig darstellen oder die der Allmächtigkeit Gottes nicht widersprechen. So wird Gott als die Liebe, Persönlichkeit, als allmächtiger Schöpfer des Universums, als interplanetare Vernunft, die Intelligenz, die sich außerhalb der Zeit und der Erkenntnis des Menschen befindet.³ beschrieben.

Andererseits wird Gott irgendwie eingeschränkt dargestellt. So kann Gott mit Menschen „nur mittels eines besonderen Teilchens sprechen, das sich innerhalb jedes Menschen befindet, und dieses Teilchen gibt die Information über einen besonderen Rhythmus der Vibrationen weiter an den Mensch selbst“.⁴ Das heißt, Gott ist begrenzt in seinen Kommunikationsmöglichkeiten mit den Menschen. Gott ist nur deswegen unsichtbar, weil „die Geschwindigkeit seiner Gedanken sehr hoch ist“⁵.

Die Geschwindigkeit der Gedanken an sich ist einer der wichtigsten Parameter, der alles Lebendige auf der Erde charakterisiert. Je niedriger die Geschwindigkeit der Gedanken eines Wesens, desto niedriger seine Position auf „der Treppe der Schöpfung“ und umgekehrt. Also unterscheidet sich der Geist Gottes vom Geist der Menschen nur durch die Stärke seiner Energie und die Geschwindigkeit seiner Gedanken. Diese Darstellung Gottes reduziert ihn auf einen Teil der Schöpfung und widerspricht damit seiner Darstellung als unbegrenzt und allmächtig.⁶ Außerdem hat Gott die selben Gefühle wie die Menschen. Gott kann sich freuen, sich Sorgen machen, traurig sein, auf besseres hoffen, warten und sogar glauben.⁷

In den ersten zwei Bänden schreibt Megre, dass sich Gott „... nicht in einer Masse befindet. Ein Teil von Gott befindet sich im nichtmateriellen Universum, einem Komplex von allen Energien. Der zweite Teil Gottes befindet sich in unzähligen Teilchen auf der Erde in allen Menschen...“⁸ und „...Gott hat auch Fleisch, aber nur teilweise. Sein Fleisch sind alle Menschen der Erde...“⁹ Dadurch werden Gott Eigenschaften zugeschrieben, die ihn begrenzt darstellen.

Im vierten Band heißt es, Gott existiert

„nicht im Fleisch“, aber daraus werden keine weitergehenden Schlüsse gezogen und alle vorherigen Aussagen bleiben weiter in Kraft.¹⁰

In dieser Hinsicht ist die Lehre über die Personen Gottes (von griechisch - hypóstasis) ganz aufschlußreich. Megre wusste zu der Zeit offensichtlich nicht genau, welche Bedeutung das Wort „Person Gottes“ in der christlichen Theologie hat. In der Bücherreihe wird dessen Bedeutung zur „Erscheinungsform Gottes“ oder zur „Manifestation Gottes“ reduziert. Gott kann nach Megre mehrere Erscheinungsformen haben, die sich nach ihrem Bedeutungsgrad unterscheiden. Aber die Kommunikation mit diesen Erscheinungsformen Gottes ist gleichbedeutend der Kommunikation mit Gott. So hat Anastasia ständig mit einer der majestätischsten Manifestationen Gottes gesprochen und zwar mit dem „Feuerball“. Der ist ein im Raum begrenzter, kugelförmiger Klumpen, der ungeheuerliche Kraft hat und dazu sehr feinfühlig ist.¹¹

Jesus Christus war, Megre zufolge, kein Gott, sondern ein Mensch, „der ältere Bruder von Anastasia“.¹²

In den Büchern wird nicht näher auf die Frage der Vereinbarkeit der unterschiedlichen Auffassungen von Gott eingegangen. Kaum jemand bemerkt, dass die Lehre über die Erscheinungsformen Gottes aus dem siebten Band der Lehre über Teilchen Gottes in Menschen aus dem zweiten Band widerspricht.



Titelseite der Zeitschrift
deutscher Anastasia-Anhänger
Foto: Screenshot Archiv Gandow

Die Lehre über Anastasia

Anastasia wird als eine junge, gesunde, ungewöhnlich hübsche und kluge Frau dargestellt, die im Wald geboren wurde. Sie lebt auch dort in der Natur, allein, ohne Wohnstätte und ohne Nahrungsvorräte.

Gleichzeitig versteht sie das Leben in der modernen Gesellschaft gut. Die ganze sibirische Natur dient Anastasia: die Waldtiere, die Vögel und die Pflanzen. Anastasia kann sowohl in die Zukunft als auch in die Vergangenheit sehen und kann Menschen heilen. Sie hat ein Gedächtnis, das die Erfahrung aller Menschen in Vergangenheit und Gegenwart umfasst. Sie weiß mehr als in allen Büchern der Welt niedergeschrieben ist, spricht alle Sprachen der Welt, kann aber auch telepathisch kommunizieren; sie beherrscht die Teleportation und ist die größte Philosophin der Welt. Anastasias Gedanken können die Welt verändern, sie erschließen alte und erschaffen neue geistige Gesetze, und alles was sich Anastasia wünscht, erfüllt sich.¹³ In allen Bänden der Reihe wird dabei aber betont, dass Anastasia ein gewöhnlicher Mensch ist. Alle anderen Menschen auf der Welt können tun, was auch sie kann. Dafür brauchen sie nur alles befolgen, was Anastasia sagt, zum Beispiel sollen sie einen eigenen „Familienlandsitz“ bauen.

Gibt es Anastasia wirklich? Nein, sie ist eine „künstlerisch erschaffene Gestalt“. Zumindest hat ihr Erfinder, Vladimir Megre bei einem Gerichtsprozess in Sankt Petersburg gegen Olga Stukova, die sich selbst als Anastasia ausgegeben hatte, diese Antwort gegeben.

Alle Überlegungen über Anastasia aus den ersten sechs Bänden verblassen, wenn man den siebten Band liest, wo Anastasia als Erlöserin der Welt dargestellt wird.

Um das wahre Wesen „der erlösenden Heldentat“ von Anastasia zu verstehen, muss man Megres Lehre über „die Gedankenstärke“ und „die Wissenschaft der Verbildlichung“ verstehen.

Megre lehrt, dass jeder Gedanke materiell ist und im Raum existiert. Schon wenn man über etwas nachdenkt, dann hat dieses Nachdenken auch ein Potenzial der Verwirklichung in Gegenwart oder Zukunft. Die ganze Welt wurde nur mit der Energie der Gedanken erschaffen.¹⁴ Die Tiere, die Pflanzen, die Menschen und sogar Gott selbst – alle denken mit einer bestimmten Geschwindigkeit. Je reiner und geistiger der Mensch ist, desto schneller ist die Geschwindigkeit seiner Gedanken. Die Stei-

gerung dieser Geschwindigkeit ist der Weg zur Erkenntnis Gottes. Der wichtigste Weg, die Geschwindigkeit der Gedanken zu steigern schließt den Bau des eigenen „Familienlandsitzes“ ein.¹⁵

Von allen Menschen der Welt hat Anastasia die höchste Geschwindigkeit der Gedanken. Die älteste Wissenschaft der Welt, „die Wissenschaft der Verbildlichung“, lehrt, wie man die Gedankengeschwindigkeit beschleunigt. Alle Wissenschaften der Welt stammen ab von dieser Wissenschaft der Verbildlichung. Die Stärke der Visualisierung und ihre Fähigkeit, die äußere Welt zu beeinflussen, hängen von der Anzahl der Menschen ab, die diese Visualisierungen teilen und aufrechterhalten. Mit Hilfe solcher Visualisierungen wurden alle Religionen der Welt gegründet und werden bis heute alle Regierungen geführt.¹⁶

Die Lehre über die Wissenschaft der Visualisierung hat entscheidenden Einfluss auf den Schreibstil der Bücher von Megre ausgeübt.

Die Bücher enthalten sehr viele positive und emotionale Visualisierungen von der Zukunft der Anastasia-Bewegung und der Zukunft der „Familienlandsitze“. Es ist offensichtlich, dass Megre selbst glaubt, dass er seine Leser mit Hilfe dieser Visualisierungen beeinflussen kann, und dass sie ihm dabei helfen werden, die erwünschte Zukunft herbeizuführen und den Erfolg der Bewegung zu sichern.

Das Wesen „der erlösenden Heldentat Anastasias“ besteht darin, dass sie zum ersten Mal in der Geschichte der Menschheit einen besonderen Gedanken bzw., eine Visualisierung erschaffen hat. Der Sinn dieses neuen Gedankens besteht darin, dass der Mensch sich auch ohne Gott selbst erlösen kann. Anastasia hat Gott das alles selbst gesagt.¹⁷ Sie sagte Gott unter anderem, dass die Menschheit keine Hilfe von Gott braucht, weil sie ihre Probleme selbst lösen kann.

Das größte Problem der Menschheit bestand bisher darin, dass sie sich auf Gott verlassen hat, Gott vertraute, und Gott um Hilfe gebeten hat. Die Menschheit habe sich nicht auf die eigenen Kräfte verlassen und dadurch nichts zur Selbstentwicklung und zur Selbstverbesserung beigetragen. Sie hat sich einfach zu ohnmächtig Gott gegenüber gefühlt, und das war ein gewaltiger Fehler.

Anastasia hat nicht nur Gott gesagt, dass die Menschheit ab jetzt Seine Hilfe nicht mehr braucht, sondern mit Hilfe der Bü-

cher von Megre vermittelt sie der ganzen Menschheit diesen Gedanken. Jetzt sollte die Menschheit begreifen, dass alle Menschen ihrer Natur nach vollkommen sind, wie die Welt selbst auch vollkommen ist. Den Weg zur absoluten Vollkommenheit kann jedermann selbst beschreiten. Auch alle Probleme der Welt kann der Mensch lösen. Der wichtigste Weg der Selbstentwicklung besteht in der Steigerung der Gedankengeschwindigkeit und im Bau der „Familienlandsitze“. Wenn die Gedankengeschwindigkeit des Menschen sich der Gedankengeschwindigkeit Gottes angleicht, oder sogar noch höher wird, kann der Mensch selbst neue Welten auf verschiedenen Planeten erschaffen.¹⁸ Das Endziel der Entwicklung des Menschen ist also nicht die Einigung mit Gott, sondern die Fähigkeit, eigene neue Welten zu erschaffen. Mit vollem Ernst behauptet Megre, dass noch niemand in der Geschichte der Menschheit vor Anastasia zu der revolutionären Schlussfolgerung kam, dass Welt und Mensch vollkommen sind.

Aus „Anastasias erlösender Heldentat“ folgt, dass Gott noch nie in der Geschichte der Menschheit sich in das Leben der Menschen einmischte. Alle Religionen der Welt, die das Gegenteil behaupten, sind nichts anderes als ein Schwindel. An ihre Stelle stellt sich Megre selber als letzte Autorität in allen Fragen. Warum sich selbst und nicht Anastasia? Ganz einfach. Er wusste ja, dass Anastasia nicht existiert und die Bücher in Wirklichkeit von ihm geschrieben worden sind. Er selbst ist die letztgültige Quelle von Anastasias Wissen. Im siebten Band schreibt er: „Anastasia. Jetzt ist es schon nicht so wichtig wer sie ist. Wichtig ist etwas anderes...“¹⁹, nämlich die Bedeutung des Baus von „Familienlandsitzen“, und von Anastasias neuer Ideologie. Im selben Band ein paar Seiten weiter: fragt Megre Anastasias Großvater: „Also, ich werde einer der bedeutenden Schriftsteller?“.

Großvater: „Du wirst nicht einer von mehreren, du wirst der bedeutendste von allen, Vladimir. Meine Enkelin hat für ihren Liebling keine zweitrangige Rolle vorbeireitet“.²⁰

Anthropologie

Nach der Glaubenslehre der Bewegung wurde der Mensch nach dem Bild und Ebenbild Gottes erschaffen. Der Mensch ist frei, ewig, unendlich. Von Geburt an ist er rein, unbefleckt und hat in sich die vollständige Information über die Welt und Gott.²¹ Der Mensch ist bestimmt zum Le-

ben, zum Schaffen, zur Erkenntnis der von Gott erschaffenen Welt und soll das Leben in vollen Zügen genießen. Nach dem Tod erwartet den Menschen der ewige Kreislauf der Wiedergeburten auf der Erde und sogar auf anderen Planeten. Der Mensch kann dabei Zeit und Platz seiner Wiedergeburt selbst wählen. Er hat auch die Möglichkeit, sein zukünftiges Leben mit denjenigen Leuten zu verbringen, die er mag und liebt. Im Unterschied zu Hinduismus und Buddhismus hat Reinkarnation hier eine positive Bedeutung und ist eine Art der Belohnung für ein gutes Leben. Aber es werden nur diejenigen Leute wiedergeboren, die einen eigenen Familienlandsitz gebaut haben oder zumindest bauen wollten. Alle anderen und vor allem die Gegner von Megre (z.B. Sektenbeauftragte) werden sterben und niemals auf der Erde wiedergeboren werden.²² Das Leben mit Gott ist kein Hauptziel, es gibt kein Paradies im Himmel, sondern nur auf Erden ist ein Paradies möglich.²³ Im zehnten Band wird gesagt, dass das Leben jedes Menschen nur dann einen Wert hat und nur dann für das Universum nützlich ist, wenn er den eigenen Lebensraum verbessert.²⁴ Dieser Gedanke wird aber nicht weiter entwickelt.

Einstellung gegenüber der Russisch-Orthodoxen Kirche

Im dritten Band schreibt Megre, dass einige Leute die Anastasia-Bewegung als Sekte bezeichnen. Noch wird aber gesagt, man müsse den Angreifern verzeihen. Dies ändert sich plötzlich ab dem vierten Band. Da beginnt sich die Einstellung gegenüber anderen Religionen insgesamt und besonders gegenüber der Russisch-Orthodoxen Kirche zu verändern. Mit jedem weiteren Band wird die Kritik an der Kirche immer stärker. Alle Religionen werden als künstlich erfundene, manipulative ideologische Systeme dargestellt, die von finsternen und habsüchtigen Priestern erfunden wurden. Das Christentum und die Orthodoxe Kirche werden als eine Art Droge oder als ausländische Ideologien dargestellt, die einen besonderen Typ des Menschen prägen. Das sei der Bioroboter, der zum logischen Denken nicht fähig ist und nur vorgegebene Programme befolgt.²⁵ Kruzifix und Kreuz werden als stark negative und okkulte Symbole dargestellt, die auf Unterordnung der Menschen und Zerstörung ihrer Seelen gerichtet sind.²⁶ Es gibt auch eine farbige Erzählung über orthodoxe Mönche, die heidnische Kinder zerhacken, die sich nicht taufen lassen wollen.²⁷ Die

Märtyrer der Orthodoxen Kirche werden als Terroristen, religiöse Fanatiker, Selbstmörder, Zombies und Bioroboter bezeichnet. Die Grundlage des Terrorismus liegt nach Megre in der christlichen Lehre über das himmlische Paradies. Er schlägt daher den religiösen Führern der Welt vor, sich von dieser Lehre loszusagen und stattdessen sein System anzunehmen.²⁸ Im selben Buch bewundert er die Heldentaten der Heiden, die ermordet wurden, weil sie sich nicht zum Christentum bekehren wollten.²⁹

Es wird auch darauf angespielt, dass der Staat und das Volk ein weiteres Blutbad unter orthodoxen Priestern herbeiführen könnten und die Kirchen zerstören könnten, wie es schon einmal in der Geschichte der Sowjetunion war.³⁰ Danach folgt aber sogleich die großherzige Bemerkung, dass es für die Kirche noch nicht zu spät sei und sie noch eine Chance habe, „ein hochgeistliches Institut“ zu werden. Dafür müsse die Russisch-Orthodoxe Kirche mit allen ihren Mitgliedern nur die Anastasia-Botschaft anerkennen und mit dem Bau der „Familienlandsitze“ anfangen.

Megre kritisiert die Orthodoxe Kirche sehr aktiv. Aber richtig interessant wird es, wenn man diese Kritik aus Sicht der Glaubenslehre der Anastasia-Bewegung selbst betrachtet und zwar unter Berücksichtigung ihrer Lehre über die Wissenschaft der Visualisierung. In der Bücherreihe werden nicht die Meinungsunterschiede besprochen, sondern mehrere negative Bilder der Kirche dargestellt, die auf den Zerfall der Kirche gerichtet sind, zumindest wenn man die Megre-Lehre berücksichtigt.

Im zehnten Band ändert Megre seine Einstellung gegenüber Religionen insgesamt und gegenüber der Orthodoxen Kirche erneut. Sie werden jetzt nicht mehr als etwas absolut negatives empfunden, sondern als wichtiger Teil des Wegs, den die Menschheit beschritten hat. Man müsse die Religionen verstehen und kennen, aber nur damit sie nie wieder erscheinen müssen. Man müsse sie dabei nicht komplett ablehnen, denn unsere eigenen Vorfahren seien auch religiöse Leute gewesen, auch orthodoxe, und man könne und dürfe sich nicht von den eigenen Vorfahren abtrennen. Deshalb seien Religionen jedenfalls zeitweilig wichtig und nützlich.³¹

Sekten schaffen sich oft ein Feindbild, dessen Gestalt und Bild sie besonders akkurat gestalten und entwickeln. Einerseits wird dabei die Stärke des Feindes stark über-

trieben, andererseits werden die Feinde als schwach und nichtig dargestellt angesichts der Kräfte des Lichts und der jeweiligen religiösen Gruppe. So werden als Anastasia-Gegner mächtige internationale Konzerne, ausländische Sicherheitsdienste, geheime Priester, die die Welt regieren und viele andere unerklärliche Kräfte dargestellt, die gegen Anastasia kämpfen.³² Die Sektenbeauftragten werden dabei als eine kleine, gemeine, alte und ausländische Sekte der Bioroboter dargestellt, die Megre verfolgten und bedrohen, und von ihm „sowohl einmalige Zahlung, als auch monatliche 100.000 Rubel Auszahlungen“³³ verlangten. Diese Feindbilder helfen Megre, die Quelle aller Probleme der Anastasia-Bewegung außerhalb zu verorten. Je mehr Probleme die Bewegung bekommt, desto stärker werden die angeblichen Verursacher der Schwierigkeiten, also „dunkle Kräfte“ und „Sektenbeauftragte“ beschuldigt. Die Beschuldigungen sind lächerlich, da die Sektenbeauftragten der Anastasia-Bewegung bisher kaum Beachtung geschenkt haben.³⁴

Geschichte der Anastasia-Bewegung

Die Anastasia-Bewegung ist nicht die erste Sekte oder Psychogruppe, die auf der Veröffentlichung eines Buches basiert. Andere Beispiele sind der Mormonismus, die Christliche Wissenschaft, die Lorber- und Grals-Bewegung, Soka Gakkai u.s.w. und selbst Scientology.

Seit dem Jahr 1997 entstanden in Russland, Weißrussland und der Ukraine die ersten Leserkreise, die sich auf Bücher über Anastasia spezialisierten.

Nach der Herausgabe des ersten Bandes entstanden viele verschiedene Interpretationen über seinen Inhalt und über Anastasia selbst. Beeindruckte Leute haben versucht, für sich und für andere das Phänomen Anastasia zu erklären und in den meisten Fällen stellten ihre Erklärungen keine Bedrohung für die entstehende Bewegung dar, sondern festigten das Fundament für deren weitere Entwicklung. Aber es gab dabei auch einige seriöse Darstellungen darüber, wer Anastasia wirklich ist, und auch einige Versuche, das Buch aus der Sicht der Glaubenslehren anderer Sekten und Kulte zu deuten. Dabei gab es auch solche Interpretationen, die geeignet waren, die Pläne Megres zu stören. Als Megre das begriffen hatte mischte er sich sehr aktiv ein. Dafür benutzte er seine weiteren Bände. Um seine eigenen Ideen zu verdeutlichen und alle Interpretationen in die richtige Richtung zu lenken schrieb er von

sich selbst und im Namen Anastasias alles dafür Notwendige. So betonte er schon in zweiten Band der Reihe, dass er niemals und niemandem das exklusive Recht verleihen werde, Anastasias Worte zu deuten.³⁵ Damit versuchte er, das ganze Durcheinander von Ideen und Interpretationen des Anastasia-Phänomens einzuteilen in „zuverlässige Interpretationen, die von Megre selbst stammen“ und „alle anderen, nicht bedeutenden Interpretationen, die von anderen interessierten Leuten vorgeschlagen werden“. Seitdem sind tausende unterschiedlichster Artikel und Schriften in Internet und anderen Massenmedien über Anastasia erschienen, die infolge dessen als zweitrangig eingestuft werden müssen.

Megre versuchte noch ein Problem zu lösen, das typisch für die meisten solcher Bewegungen ist: die Kontrolle über den Zugang zur Offenbarung und über Gott als Informationsquelle. Einige Leute hatten den Anspruch erhoben, selbst im direkten Kontakt zu Anastasia zu stehen, unabhängig von Megre. Sie behaupteten sogar, dass sie neue Informationen von Anastasia erhalten. Das war eine direkte Bedrohung der Autorität und Machtposition Megres in der Bewegung. Um die Situation in den Griff zu bekommen, hat Megre im dritten Band mit Worten von Anastasia selbst gesagt, dass diejenigen Leute, die sagen, dass sie einen direkten Kontakt zu Anastasia hätten, nur eigene Gedanken hören und aufnehmen und nicht die von Anastasia. Sie führe keinen Dialog mit diesen Leuten; einige Leute könnten zwar Anastasias Gedanken hören, aber nur in sehr entstellter Art und Weise. Nur ein absolut reiner Mensch sei fähig, Anastasia ohne Entstellungen zu hören, aber auch in diesem Fall wird er niemals etwas Neues herausfinden können, was nicht schon in den Büchern über Anastasia steht.³⁶ Megre versuchte also, mit den Worten Anastasias diejenigen Menschen zu stoppen, die Megre ständig mit der Frage störten, ob sie nach Sibirien zu Anastasia fahren dürften, und wo genau sie eigentlich zu finden sei.³⁷ Diese Maßnahmen haben die Menge solcher Anfragen, Anforderungen und Ankündigungen stark reduziert, aber nicht komplett gestoppt. Zum Beispiel in Barnaul hat Frau Gyz, Olga Anatolievna Megre beschuldigt, ihre Ideen gestohlen zu haben und hat sich selbst für die „einzig wahre Anastasia“ ausgegeben.³⁸

In darauffolgenden Büchern spricht Megre ständig darüber, dass Anastasia persönlich

die Briefe von Leuten liest, und er stellt Anastasia auch Fragen von Mitgliedern der Bewegung. Mit diesen und anderen Methoden versuchte er zu zeigen, dass Anastasia um das Wohl der Leser ihrer Bücher sehr besorgt ist und versucht, an ihrem Leben teilzunehmen. Megre korrigiert einige der eigenen Aussagen mit Rücksicht auf die Reaktion der Leser auf frühere Bände. Vielleicht führte auch die ständige Nachfrage der Anhänger nach dem Sinn der Bücher dazu, dass Megre verschiedene Themen aus früheren Bänden in den nächsten Bänden wieder ansprach und näher erklärte. In den weiteren Büchern besprach er ganz offen diverse Fragen und Probleme der Entwicklung der Bewegung.

Im Frühstadium der Entwicklung (1996-1998) bestand die Anastasia-Bewegung hauptsächlich aus mehreren Leserkreisen. Diese versammelten sich regelmäßig, um in der freundlichen Atmosphäre ihre Lieblingsbücher zu besprechen und Tee zum selbstgebackenen Kuchen zu trinken. Solche Versammlungen waren in diesem Stadium noch Selbstzweck. Niemand wollte mehr erreichen, weil kaum jemand die ersten Bücher für etwas anderes als ein wunderschönes Märchen gehalten hat. Die Leserkreise hatten ganz unterschiedlichen Status. Die meisten waren aber nicht eingetragen und arbeiteten im Rahmen unterschiedlicher Kulturhäuser. In dieser Zeit entstanden auch die ersten Anzeigen, die für die Bücher Werbung machten und zu Leserkreisen einluden.³⁹

Mit jedem weiteren Buch der Reihe betonte Megre immer stärker die Notwendigkeit der Bildung von Anastasia-Siedlungen, die aus mehreren „Familienlandsitzen“ bestehen sollen. Die Gesamtfläche eines „Familienlandsitzes“ sollte genau 1 ha betragen. Der „Familienlandsitz“ wurde dabei sowohl als universelles Mittel für die geistige Entwicklung des Menschen, als auch als ein Ausweg aus politischen, wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Krisen des Landes gesehen. Dadurch wurde für alle Bewunderer der Bücherreihe ein ganz neuer Bereich möglicher Tätigkeit erschaffen, in dem sie sich ganz seriös persönlich engagieren konnten um ein ganz neues Leben nach den Geboten ihrer Lieblingsbücher für sich zu erschaffen. Das Zusammenkommen in den Leserkreisen war plötzlich nicht mehr Selbstzweck, sondern Mittel zu einem anderen, viel höheren und schwierigeren Ziel: dem Bau der Familien-

landsitze. In der gemütlichen Atmosphäre der Versammlungen wurden immer mehr rein praktische Fragen besprochen, die viel Verantwortung und Mut zur großen Veränderungen im Leben verlangten:

- Wie findet man ein gutes Grundstück?
- Wie baut man einen Familienlandsitz?
- Soll man seine alte Arbeit aufgeben oder irgendwie alles miteinander vereinbaren?
- Wo findet man Geld für große Veränderungen?

Alle diese und andere Fragen benötigten einen höheren Grad der Bereitschaft zur Verwirklichung der neuen Ideale und eine größere Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen. Die einfache Bewunderung der Bücher war auf einmal nicht mehr ausreichend, um Mitglied in solchen Leserkreisen zu sein, die sich allmählich zu „Zentren“ und eingetragenen Organisationen verwandelten.

Viele Leute verließen daraufhin die Leserkreise und Anastasia-Organisationen. Und diejenigen, die blieben, veränderten ihre Einstellung zu einander und zur Mitgliedschaft in der Gruppe. Sie mussten begreifen, dass sie die Anastasia-Siedlungen nur gemeinsam bauen konnten und dass sie dort in eigenen Familienlandsitzen ihr ganzes Leben zusammenleben würden.

Daher versuchten sie nun, einander näher kennenzulernen. Dabei differenzierten sich die Teilnehmer nach verschiedenen Kriterien, zum Beispiel, ihrem Aktivitätsgrad, ihrer Fähigkeit, sich in der Gruppe mit eigenen Ideen und Visionen durchzusetzen u.s.w.

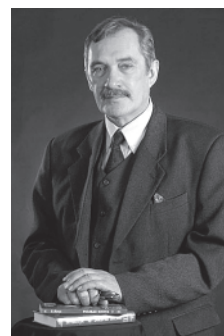
Währenddessen vermehrte sich die Anzahl von Leserkreisen und Anastasia Zentren rasch. Viele Anhänger wandten sich an Megre mit verschiedenen Initiativen und Vorschlägen. Möglicherweise bewegte gerade dies Gefühl, dass Unmengen von Menschen seine Ideen teilen, Megre dazu, in seinem vierten Buch im Jahr 1999 den Vorschlag zu machen, eine politische Partei zu gründen, um die existierende Gesetzgebung zu verändern. Er schlug nun vor, dass jede Familie per Gesetz auf Lebenszeit 1 ha Landes für den Bau ihres Familienlandsitzes zugeteilt bekommen sollte.⁴⁰ Aber ihm wurde sehr schnell klar: Wenn man das Durcheinander all der Initiativen, Gruppen, Leserkreise und einzelnen Menschen nicht strukturiert und zielgerichtet führt, erreicht man kein einziges Ziel. Deshalb schlug er allen seinen Anhängern im fünften Band folgendes Pro-

gramm vor:

1. Überall im Land alle Initiativen und Leserkreise offiziell registrieren lassen;
2. In jeder Organisation einen Leiter wählen, der gegen Bezahlung alle Interessen der Organisation vertreten soll;
3. offizielle Anträge auf Zuweisung eines Grundstücks an die zuständige Behörde stellen; das Grundstück sollte nicht kleiner als 150 ha sein, also ausreichend für 150 Familienlandsitze;
4. Professionelle Hilfe holen um ein Modell-Projekt der Anastasia-Siedlungen zu kreieren;
5. Auf dem zugewiesenen Grundstück mit dem Bau des Familienlandsitzes beginnen;
6. In den Massenmedien eine breite Besprechung der Projekte der Anastasia-Siedlungen initiieren.

In dieser Zeit schrieb Megre einen offenen Brief an Russlands Präsidenten, in dem er über die Anastasia-Bewegung und die Pläne für eine neue politische Partei berichtete.⁴¹ Im September 2001 fand dann eine der wichtigsten Versammlungen aller Aktivisten der Bewegung mit Megre statt. Hier wurde einerseits die Notwendigkeit der überregionalen Vereinigung auf der Ebene der Unterstützung mit Informationen und der Zusammenarbeit betont, aber andererseits auch die Aufrechterhaltung der strukturellen Unabhängigkeit voneinander in verschiedenen Zentren, also das Prinzip der Dezentralisierung, festgehalten. Das Motiv dafür war eindeutig: die Zentralisierung könnte zum Machtkampf führen und dadurch großen Schaden für die ganze Bewegung bringen.⁴² Es kann auch sein, dass Megre innerhalb der Anastasia-Bewegung bereits Voraussetzungen dafür sah, und Kräfte innerhalb der Bewegung spürte, die auch für ihn selbst nichts Gutes bringen könnten.

Seit dem Jahr 2001 begannen die Leserkreise sich als eingetragene Vereine anzumelden und miteinander zu kommunizieren.



Wladimir Pusakow aka Vladimir Nikolaevich Megre, geb. 1950 ist der Erfinder und Gesprächspartner von Anastasia
Foto: Archiv Vladimir Martinovich

Die Regierungen Russlands, Weißrusslands und der Ukraine bekamen die ersten Anfragen bezüglich der Zuweisung von Grundstücken. Einige Gruppen und Einzelpersonen erhielten auch tatsächlich solche Grundstücke für den Bau von „Familienlandsitzen“. Sie lernten dabei, dass es nicht die schwierigste Aufgabe ist, Land zu bekommen. Die meisten aber bekamen kein Grundstück. Nun begann ein sehr intensiver Erfahrungsaustausch zwischen den diversen Zentren. Sie halfen einander, offizielle Anfragen zu stellen, alle notwendigen Papiere zu sammeln und zu beglaubigen, und analysierten die existierenden Gesetze, um Gesetzeslücken und Möglichkeiten zu finden, an ein Grundstück heranzukommen. Dabei wurden nun verschiedene Wege zur Erlangung des Grundstücks vorgeschlagen: Von der schnellen und gesetzeswidrigen Selbstbeschaffung bis zur komplett gesetzeskonformen Anfrage bei Regierung und Behörden.

Gleichzeitig wurden bereits unterschiedliche alternative Methoden der Bearbeitung des Landes besprochen: Ohne Kunstdünger, ohne Agrartechnik und ohne andere „böse“ wissenschaftliche Erfindungen. Einige Anastasia-Zentren machten in ihren Städten Baumpflanz-Aktionen oder Aktionen zur Müllbeseitigung. Dafür ernteten sie große Sympathien örtlicher Behörden. Mitglieder der Leserkreise warben für die Bücherreihe unter ihren Bekannten und Arbeitskollegen. Es sind sogar Beispiele bekannt, wo begeisterte Lehrer in der Schule über Anastasia erzählt haben.

Es ist noch schwer zu beurteilen, welche Rolle in der Entwicklung der Bewegung ein recht origineller und zielgerichteter Appell Megres an eine besondere Schicht der Bevölkerung der ehemaligen Sowjetunion spielte, nämlich sein Appell an die Kleingärtner (also Leute, die ein kleines Sommerhäuschen auf dem Land haben, eine Laube oder eine Datscha). Megre schrieb, Anastasia mag diese Kleingärtner sehr gern, sie spricht sehr freundlich über sie und hilft ihnen mit ihrer Gedankenkraft schon seit 20 Jahren. Im Jahr 1992 hätten die Kleingärtner den Weltuntergang verhindert; da im Jahr 2002 ein weiterer von Anastasia prophezeiter Weltuntergang nicht stattfand, könnte man denken, dass die Kleingärtner wieder durch ihr Tun der Zerstörung der Welt vorgebeugt haben.⁴³ Es war sehr angenehm für die Kleingärtner, solche Aussagen über sich zu hören. Das Problem bestand aber darin, dass die meisten ihrer Grundstücke viel kleiner als der notwendige 1 ha waren.

Um Megre bzw. Anastasia zu folgen, hätten sie die eigenen Häuser verkaufen und sich ein neues Grundstück in einer Anastasia Siedlung besorgen müssen. Dazu waren die meisten aber nicht bereit. Dennoch war dieser Versuch seitens Megre sehr interessant und originell.

Seit den Jahren 2000 bzw. 2001 werden ständig Leserkonferenzen organisiert.

Dorthin kommen Leute aus verschiedenen Regionen und nicht selten auch Megre selbst. Seit dieser Zeit begannen einige Leute, ihre Arbeit zu kündigen und widmeten sich vollzeitig der Bewegung.

Wenn sich Leute einer Sekte anschließen, kriegen sie „üblicherweise“ von der Sekte wenigstens minimale Unterkunft und Verpflegung. Im Falle der Anastasia-Bewegung gab es niemanden, der sich um sie kümmern konnte. Also mussten diejenigen, die ihr ganzes Leben der Anastasia-Bewegung widmen wollten, auf irgendeine andere Weise für ihren Lebensunterhalt sorgen.

Damit begann der Prozess der Kommerzialisierung der mittleren Schichten der Bewegung. Es wurden z.B. von Anastasia-Anhängern mehrere Zeitschriften und Zeitungen gegründet und Bücher veröffentlicht, die ökologische Siedlungen, alternative Landwirtschaft, unkonventionelle Religiosität und viele andere Themen behandelten. Auch die Herstellung von Audio-, und Video-Produktionen, Theater- und Musik-Inszenierungen wurde begonnen; und auch der Handel mit Samen, Zedern-Sämlingen und diversen Produkten aus Zedern, die Organisation von Reisen zu steinzeitlichen Dolmen usw. wurden zu Einnahmequellen im Anastasia-Umfeld. Selbstverständlich sind die profitabelsten Geschäfte Megre, seiner Familie und dem Vladimirskij Fond „Anastasia“ vorbehalten. Dazu gehören alle Rechte an den Büchern, die Produkte aus Zedern u.s.w. Schon im Jahr 1999 hatte Megre den Markennamen „Die klingenden Zedern Russlands“ eingetragen. Seitdem gibt er die wichtigsten Sachen unter diesem Markennamen heraus. Er verklagt auch jeden, der versucht diesen Markennamen zu benutzen.⁴⁴

Immer öfter bekamen nun Megre und der Vladimirski Fond „Anastasia“ nicht nur Zuschriften mit begeisterten Meinungen zu den Büchern, sondern auch unzählige Vorschläge für die Steigerung der Effektivität der Arbeit der Anastasia-Bewegung in der Gesellschaft.

Es kamen auch immer öfter Anfragen und Anträge zur Finanzierung für den Bau dieses oder jenes *Familienlandsitzes*, oder unterschiedlicher anderer Projekte.

Da wandte sich Megre zum ersten Mal in schriftlicher Form (abgesehen von seiner Bücherreihe) an seine Anhänger.

Er schrieb ihnen, dass sie aktiv ihr eigenes Potenzial nutzen sollten, denn unter ihnen gab es nun viele Rechtsanwälte, Bauern, Beamte und andere Fachleute, die helfen könnten die Familienlandsitze zu bauen.⁴⁵

Die Bewegung trat nun in Russland, Weißrussland und der Ukraine an die Öffentlichkeit, mit Initiativen zur Gesetzesänderung und zur Zuweisung von Grundstücken.

Gleichzeitig wurden ununterbrochen immer neue Anastasia Zentren gegründet, die ihre Arbeit schon mit Rücksicht auf die Erfahrung von älteren Zentren beginnen konnten. Zugleich begann nun eine starke Differenzierung von Gruppen und Zentren in der Bewegung zwischen „sehr erfahrenen, erfolgreichen und finanziell unabhängigen“ Gruppen auf der einen und „ganz neuen und schwachen, die noch kaum die Kraft zum Überleben haben“.

Probleme der Entwicklung

Die ersten kritischen Äußerungen gegenüber der Anastasia-Bewegung wurden von Mitgliedern der Bewegung selbst geäußert. Sie stellten eine Reihe von ganz praktischen Fragen.

Zum Beispiel, wie man ohne moderne Technologien der Bewirtschaftung auf einem Grundstück von 1 ha Naturalien züchten könne, die für eine ganze Familie ausreichen?

Kann eine ganze Familie wirklich ohne andere Nahrungsmittel nur vegetarisch überleben?

Wie kann man richtige, gute und freundliche Nachbarn finden, und was ist zu tun, wenn es nach dem Bau der Familienlandsitze zu Streit kommt und man auseinanderziehen möchte aber für beide Familien ihr Familienlandsitz als heilig gilt, so dass man nicht einfach wegziehen kann?

Eine Anastasia-Siedlung soll aus 150 Familienlandsitzen bestehen. Wie kann man 150 Familien finden, die Ideen von Anastasia gut finden, die einheitliche Normen der Moral und Ethik teilen und dabei perfekt zueinander passen?

Es entsteht auch die Frage, wer genau von vielen Kindern den Familienlandsitz erben soll? Diese Frage ist besonders interessant im Licht der Behauptung, dass der Mensch sein ganzes Leben im Familienlandsitz

seiner Vorfahren verbringen soll – wenn eine Familie aber zehn Kinder hat, wer soll es eigentlich erben?

In welchem Familienlandsitz sollen die frisch Verheirateten wohnen? Bei den Eltern des Mannes oder der Frau? Oder sollen sie einen neuen Familienlandsitz gründen – aber wer erbt den Familienlandsitz ihrer Eltern, wenn sie Einzelkinder sind?

Diese und viele andere Fragen wurden direkt gestellt und aktiv diskutiert. Es ist dabei interessant, dass fast immer nur rein technische und praktische Fragen diskutiert werden und sehr selten Fragen der Glaubenslehre, der Philosophie und der Geschichte.

Kein Mensch mit einer ordentlichen Ausbildung kann je mit dem Gedanken Megres einverstanden sein, dass alle religiösen und philosophischen Bücher der letzten Jahrtausende nur einen Grundgedanken haben sollen: Man muss Gott anbeten.⁴⁶

Die meisten Anhänger der Anastasia-Bewegung sind Leute mit einer technischen Ausbildung, denen jedes systematische Grundwissen aus dem humanistischen Bereich fehlt. Deshalb diskutieren sie lieber über die technischen Fragen und alle theoretischen Glaubenslehren werden ohne großen Widerstand angenommen.

Die Bewegung erlebte nun eine Reihe von schwerwiegenden Problemen, die ihre Entwicklung bremsen oder zumindest großen Einfluss auf die weitere Entwicklung haben könnten:

Das erste Problem besteht darin, dass die meisten Leser der Bücher sehr passiv sind und die Austrittsrate groß ist. Die meisten Leser waren einfach nicht vorbereitet auf die radikale Umgestaltung ihres eigenen Lebens und noch weniger auf den Bau eines eigenen Familienlandsitzes. Viele Anhänger können keinen Familienlandsitz bauen wegen verschiedener gesundheitlicher, finanzieller und anderer Probleme. Im Laufe der Zeit wird auch die Anzahl der potenziellen Mitglieder nicht größer, sondern immer kleiner. In dieser Situation wird sich die Bewegung reformieren müssen, oder aber beginnen müssen, in anderen Ländern der Welt zu missionieren. Dieser kritische Punkt kommt immer näher und wird von den Mitgliedern bisher noch nicht gesehen.⁴⁷

Das zweite Problem betrifft einerseits unzählige Schwindler, die vorgeben, im Namen von Megre zu handeln, aber in Wirklichkeit nichts mit ihm zu tun haben. Sie

geben seine Bücher heraus, nutzen in unterschiedlichem Maße seine Anhänger aus, und treten z.B. mit diversen Projekten und Initiativen hervor, die sich letzten Endes als Betrug erweisen. In diesen Problemkreisen gehören auch diejenigen Gruppen, die die Ideen von Megre mit kämpferischen und / oder gesetzeswidrigen Methoden zu erreichen suchen.

Hinzu kommt: Einige Organisationen werden von charismatischen Führern mit starker Hand geleitet, die die alleinige Macht in bestimmten Anastasia-Siedlungen beanspruchen und auch erlangt haben. Viele Anhänger sind bereit, ihnen zu folgen, weil sie ihnen Verantwortung abnehmen und ihnen das Leben durch konkrete Ansa-gen und Befehle erleichtern. Diese Anastasia-Gruppen geraten in einen Abstand zur ganzen übrigen Bewegung.⁴⁸

Das dritte Problem besteht in der Verwischung der Grenzen der Anastasia-Bewegung. Die meisten Gruppen und Organisationen haben keine klare Grenze, die ihre Mitglieder von allen anderen Leuten unterscheidet. Sie haben auch keine Kontrolle über sie. Die Folge ist, dass Mitglieder anderer Sekten und Kulte in die Anastasia-Bewegung eindringen und versuchen, Anastasia-Anhänger abzuwerben und für ihre eigenen Gruppen zu gewinnen.

Zudem kommunizieren die Glieder der Anastasia-Bewegung ganz offen und bewusst mit Mitgliedern von anderen Sekten, zum Beispiel mit Anhängern von Porfirij Ivanov, der Vissarion Bewegung, diversen Roerich Gruppen u.s.w.⁴⁹ Sie drucken sogar in ihren Zeitschriften und Zeitungen Werbung für andere Sekten, zum Beispiel für Sri Ramana Maharshi,⁵⁰ Swami Sri Jukteshwar Giri,⁵¹ Porfirij Ivanov,⁵² die Gruppe der Valentine Lavrova⁵³ u.s.w.

Das führt dazu, dass die Lehre der Anastasia-Bewegung sehr oft mit anderen sektiererischen Lehren vermischt und verbunden wird. Einerseits war diese enge Verbindung zu anderen Sekten und dem kulturellen Milieu wichtig für den Erfolg der Anastasia-Bewegung. Andererseits verhindert genau diese Verbindung die organisatorische Vereinheitlichung und Stärkung der Bewegung, und bringt sogar viele Mitglieder dazu, wieder aus der Bewegung auszusteigen.

Das vierte Problem besteht im ständigen Kampf um Macht und Einflussbereiche in der Bewegung. Hier meinen wir nicht nur die großen Konflikte auf der Ebene der Gesamtbewegung, die zum Beispiel, ge-

gen Megre selbst gerichtet sind, sondern auch die vielen kleineren Konflikte auf der Ebene von konkreten Leserkreisen und Anastasia-Zentren. Am häufigsten entstehen solche Konflikte zwischen Zentren, die sich in einer Stadt befinden und nicht fähig sind, miteinander zu arbeiten und Probleme gemeinsam zu lösen.⁵⁴ Viele bekämpfen einander, um ihre je eigene Vision und Vorstellung von den „richtigen“ Anastasia-Siedlungen durchzusetzen. Da es in den Auseinandersetzungen sehr oft auch um Geld ging, haben die betroffenen Gruppen beschlossen, sich untereinander an konventionelle Geschäftsregeln zu halten und Handelsverträge abzuschließen, um sich gegen Betrug seitens der eigenen Brüder und Schwestern abzusichern. Dennoch wurde dabei immer noch sehr betont über Liebe und Vertrauen gesprochen.⁵⁵

Das fünfte Problem ist typisch für viele neue religiöse Bewegungen. Verwandte, Freunde und Kollegen der Anastasia-Anhänger wollen meist die Vorstellungen der Bewegung nicht akzeptieren. Es wächst also die Anzahl der Konflikte in Familien, weil die Anhänger total in die Ideenwelt der Bewegung hineingezogen werden.

Diese und andere Probleme sind zu ständigen Begleitern der Bewegung geworden.⁵⁶

Die Gesetzgebung und politische Initiativen der Bewegung

Viele Probleme hat Megre selbst sehr gut verstanden. Vielleicht hat er deswegen begonnen, einige absurde und radikale Projekte der Realisierung seiner Ideen zu bremsen. Das betraf vor allem diverse politische und gesetzliche Initiativen, wie zum Beispiel die Durchführung des Referendums. Megre hat vermutlich verstanden, dass die Bewegung in Chaos versinken würde, wenn plötzlich der „Hauptwunsch“ der Bewegung in Erfüllung ginge, wenn also das neue Gesetz über die steuerfreie Zuweisung von Grundstücken auf Lebenszeit verabschiedet würde. Hunderttausende von beliebigen Leuten würden versuchen, ein solches Gesetz für sich ebenfalls in Anspruch zu nehmen. Diese Leute würden nichts über Megre und Anastasia wissen wollen.

Megre befand sich also in einem Dilemma: Wie kann man die Bewegung stärken ohne dabei zugleich das Wichtigste zu verlieren: den Bezug auf deren religiöse Ideen, also auf Anastasia und auf die geistige Entwicklung in den Familienlandsitzen. Einerseits wurde Megre von seinen Anhängern bedrängt, die Interessen der Be-

wegung aktiver durchzusetzen. Und er begriff, dass die positive Entwicklung ihm viel Geld und viel Macht einbringen würde. Andererseits wusste er aufgrund von schon existierenden Konflikten in der Bewegung, dass er solch eine große und dezentralisierte Bewegung kaum unter eigener Kontrolle aufrechterhalten könnte. Er hätte also riskiert, mehr zu verlieren als zu gewinnen. Vermutlich wurde Megre in dieser Situation bewußt, dass er nicht nur der Leiter der Bewegung ist, sondern zugleich auch deren Geisel geworden ist und die Bewegung weniger von ihm abhängig ist als er von der Bewegung. Als er versuchte, verschiedene Initiativen zu bremsen, sagte er sogar, dass es ihm lieber wäre, wenn über die Anastasia-Bewegung als einer Sekte gesprochen würde, wenn dies einige Prozesse verlangsamen könnte.⁵⁷

Diese Offenbarung zeigt uns sehr deutlich, dass es gewisse Situationen gibt, in denen Sekten Kritik von außen sehr effektiv für eigene Zwecke nutzen können.

Im Jahr 2003 begann Megre, vermutlich nicht ohne eine gewisse Erleichterung, einzusehen, dass man Gesetze nicht so leicht ändern kann. Im siebten Band fand er darum eine interessante Lösung. Er schlug vor, ein Gesetz zu beschließen, nach dem allen Parlamentsabgeordneten 150 ha für den Bau von Anastasia-Siedlungen zugewiesen wird. Die Abgeordneten sollten die Grundstücke für sich und ihre eigenen Kinder zum Bau ihrer Familienlandsitze nutzen, und die übrigbleibenden Hektar einfachen Mitgliedern aus der Anastasia-Bewegung schenken.⁵⁸ Auf diese Weise würden sowohl die Machthaber zufrieden werden und andererseits die Anastasia-Bewegung ihre eigenen Ziele erreichen. Abgeordnete sollten damit stärker dafür interessiert werden, die Interessen der Anastasia-Bewegung zu vertreten.

Im Jahr 2004 kündigte der „Vladimirskij Fond Anastasia“ den Plan zur Gründung der „allrussischen gesellschaftlichen Bewegung für die Unterstützung des Baus der Familienlandsitze. ‘Die klingenden Zedern’ Russlands“ an.

Das Ziel der Bewegung bestand in der Vereinigung aller Leserkreise und Anastasia Zentren und der Koordinierung ihrer Arbeit mit dem Endziel, alle Ideen aus der Bücherreihe zu verwirklichen und Russland gemäß diesen Ideen zu verwandeln.⁵⁹

Am 5. Juni 2004 wurde die konstituierende Versammlung dazu abgehalten und die

offizielle Anmeldung im russischen Ministerium der Justiz beantragt. Nach einem Monat wurde die Anmeldung offiziell abgelehnt. Im Juli 2004 wurde ein neuerliches Rundschreiben an alle Anastasia-Anhänger verschickt, mit der Bitte, Informationen über alle existierenden Leserkreise, Zentren, Organisationen und Familienlandsitze der Bewegung an den „Vladimirskij Fond Anastasia“ zu schicken.

Im selben Jahr versuchte der Fond erneut, die Bewegung offiziell anzumelden. Anfang 2005 erhielt der Fond die erneute Absage des Ministeriums. Der Fond machte einen dritten Versuch.

Im ersten Teil des achten Bandes unterstützte Megre diese Initiative und sprach dabei über die Entstehung einer „Volksmacht, gegen die niemand aufkommen kann“. Er beschrieb auch, wie großartig alles werden wird, im Fall der Verwirklichung des Programms der Anastasia-Bewegung.⁶⁰ In den Text des achten Bandes fügte er sogar den voraussichtlichen Text des Gesetzes „Über die Zuweisung eines Grundstücks“ ein. Die Bevölkerung bat er, nur für solche Abgeordneten zu stimmen, die in eigenen Familienlandsitzen wohnen. Interessant sind die Sätze des Gesetzesprojekts, die besagen, dass ein Abgeordneter nach eigenem Ermessen bis zu 30% des Landes verschenken darf an wen er will. Aber noch interessanter ist die Bemerkung, dass Land im Notfall auch „beschlagnahmt werden und an Abgeordnete gegeben werden kann, damit er da eine Anastasia-Siedlung bauen kann“.

Ja, wirklich, warum darf man eigentlich nicht Land mit Gewalt seinen Besitzern wegnehmen, um es an die Anastasia-Bewegung weiterzugeben? Im selben Buch hat Megre versucht, sich die Unterstützung der Sicherheitskräfte dadurch zu sichern, dass er jedem russischen Offizier ein Grundstück von einem ha versprach.⁶¹

Anastasia-Parteien

Im Jahr 2005 kehrte Megre im achten Band wieder zur Frage der Notwendigkeit der Gründung einer politischen Partei zurück.⁶² Auf seinen Aufruf antworteten mindestens drei Gruppen, die unabhängig voneinander begannen, eine politische Partei für die Anastasia-Bewegung zu gründen. Jede hat die Führung beansprucht und dadurch eine neue Spaltung in der Bewegung verursacht.⁶³

Sowohl Megre, als auch die Mehrheit seiner Anhänger haben aber keinen neuen Machtkampf in der Bewegung gewollt. Im zweiten Teil des achten Bands, also im

Jahr 2006, hat Megre erneut die Frage der Gründung der politischen Partei angesprochen. Im Buch sagt Anastasias Großvater, dass die Partei nur im Namen Anastasias gegründet werden soll.

Megre wusste ganz genau, dass eine Partei schneller und leichter anerkannt würde ohne jeden Bezug auf Anastasia. Aber er bezeichnet alle Leute, die Anastasias Namen nicht erwähnen wollten, als „Verräter“. Er wusste ganz genau, dass die Weglassung von Anastasias Namen für ihn zu einem Machtverlust in der Bewegung führen würde.⁶⁴

Im Juli 2006 erließ Megre dann einen Aufruf an seine Bewegung mit der Aufforderung, die Regierungspartei Russlands „Einheitliches Russland“ zu unterstützen. Die Mitglieder der Bewegung sollten alle Filialen der Partei in ihren jeweiligen Städten besuchen, ihre Solidarität äußern, und an örtlichen Projekten der Partei teilnehmen. Er sagte, dass gerade diese Partei den Geboten Anastasias genau folge.⁶⁵

Es ist schwer zu sagen, warum Megre das gemacht hat. Vielleicht war er selbst Mitglied dieser Partei geworden. Vielleicht stand er unter Druck der russischen Sicherheitsdienste. Oder vielleicht wollte er die politische Unterstützung dieser Partei für seine eigenen Zwecke gewinnen. Auf jeden Fall hat dieser Schritt die Initiative zur Gründung einer eigenen politischen Partei begraben. Alle weiteren Versuche, eine politische Partei der Anastasia-Bewegung zu gründen, oder schon existierende Parteien weiterzuführen, wurden von Megre nicht mehr unterstützt.

Die Deklaration

Im Jahr 2010 trat Megre mit einer neuen Initiative auf. In zehnten Band schlägt er allen seinen Anhängern vor, die sogenannte „Deklaration des Familienlandsitzes“ zu unterschreiben.⁶⁶ Die Deklaration ist in der Ichform geschrieben und proklamiert die Absicht, einen Familienlandsitz zu errichten. Es wird dabei auf die Notwendigkeit hingewiesen, ein Gesetz „Über die Familienlandsitze“ zu schaffen. Die Idee des Baus von Familienlandsitzen wird als das leistungsfähigste Projekt zur Überwindung aller Arten von Krisen der modernen Gesellschaft bezeichnet. Die Idee der Familienlandsitze wird auch als die beste Nationalidee für alle Völker der Welt beschrieben. Anastasia bezeichnet diese Deklaration als Verkündung des Neuen Zeitalters auf Erden. Dabei wird vorgeschlagen, dass jede Familie eine Kopie dieses Dokuments an die Staatsverwaltung, alle

Behörden und auch an die Organisation der Vereinten Nationen schickt. Diese Aktion sollte alle Behörden die Kraft der Anastasia-Bewegung spüren lassen. Im selben Jahr betonte Megre erneut, dass man solche Kernbegriffe der Bewegung wie „Anastasia“, „Familienlandsitz“, „Die klingenden Zedern Russlands“ auf keinen Fall weglassen sollte.⁶⁷

Im Jahr 2011 wurde verkündet, dass es ungefähr 7000 Familienlandsitze im russischen Raum gebe.⁶⁸ Diese Zahl lässt sich schwer überprüfen, aber eins ist sicher: Die Anastasia-Bewegung ist zur größten sektiererischen Bewegung im russischen Raum geworden und sie ist sicherlich für viele weitere Überraschungen gut.

Fazit

Man kann eine so große Bewegung mit diesem Artikel kaum umfassend analysieren. Viele Fragen bleiben offen und sehr viele Themen, die in Bezug zu dieser Bewegung stehen, wurden hier noch nicht einmal angesprochen.

Im zweiten Band schreibt Megre etwas Unerwartetes: «...und ich habe plötzlich verstanden, dass die Anastasia, die vor mir steht, eine richtige Geldmaschine ist...».⁶⁹ Was sind das für Gedanken? Ist es ein zufälliger Versprecher, oder eine literarische Verbildlichung der Motivation, die hinter dem „Projekt Anastasia“ steht? Das wissen wir nicht. Wir können aber Megre zustimmen, der schrieb „...wenn man allem vertraut, was Anastasia sagt, muss man sich als kompletten Idioten betrachten...“.⁷⁰ Da hat er sicherlich Recht, weil alles Wissen der Welt nutzlos erscheint im Vergleich zu den Offenbarungen von Megre.

Dr. theol. Vladimir Martinovich, 36, studierte Theologie und Religionswissenschaft und ist Dozent und Leiter am Lehrstuhl für Apologetik der Minsker Geistigen Akademie der Weissrussischen Orthodoxen Kirche. ■

¹ *Helena Roerich*, 1879-1955 übersetzte das Buch der Theosophin *Helena Blavatskys Die Geheimlehre* ins Russische. Später veröffentlichte sie mit ihrem Mann *Nicholas Roerich*, 1874-1947, einem Maler, Wissenschaftler und Schriftsteller eigene theosophische Schriften u.a. „Agni Yoga“; diese Schriften seien ihr von „Meistern der Weisheit“ übermittelt worden. Agni-Yoga-Gruppen und Roerich-Gesellschaften gibt es heute besonders in russischsprachigen Ländern, aber auch u.a. in den USA, der Schweiz, Deutschland, England, Spanien, den Niederlanden, Italien und Griechenland.
² S.174-175. *Megre V.* Die Energie des Lebens. Band 7. – Moskau.: «Dilja», 2003. – 256s.
³ S.49; 111. *Megre V.* Band 1.; N. 51. *Megre V.* Die klingenden Zedern Russlands. Band 2. – Moskau.: «Dilja», 2006. – 223s.; S.7; 11-14; 42;

64. *Megre V.* Schöpfung. Band 4. – Moskau.: «Dilja», 1999. – 221s.
⁴ S.52. *Megre V.* Band 2.
⁵ Ebd. S.173.
⁶ S.37-38. *Megre V.* Raum der Liebe, Band 3. – Moskau.: «Dilja», 2005. – 219s.; S.47. *Megre V.* Band 7.
⁷ S.64. *Megre V.* Band 4.
⁸ S.49. *Megre V.* Band 1.
⁹ S.52; 177. *Megre V.* Band 2.
¹⁰ S.64. *Megre V.* Band 4.
¹¹ S.163; 167. *Megre V.* Band 2.; S.34-36; *Megre V.* Band 7.
¹² S.222. *Megre V.* Wer sind wir? Band 5. – Moskau.: «Dilja», 2001. – 236s.
¹³ S.48; 100; *Megre V.* Band 1.; S.144-145; 152; 178. *Megre V.* Band 2.; S.49. *Megre V.* Band 3.; S.110-111. *Megre V.* Band 4.; S.146-149. *Megre V.* Band 5.; S.198-199. *Megre V.* Das Wissen der Ahnen. Band 6. – Moskau.: «Dilja», 2006. – 256s.
¹⁴ S.15-17. *Megre V.* Band 7.
¹⁵ S.224. *Megre V.* Band 6.; S.27; 76. *Megre V.* Band 7.
¹⁶ S.95; 98. *Megre V.* Band 4.; S.149. *Megre V.* Band 5.; S.147. *Megre V.* Band 6.
¹⁷ S.38-45. *Megre V.* Band 7.
¹⁸ Ebd. S.47.
¹⁹ Ebd. S.122.
²⁰ Ebd. S.176.
²¹ S.91. *Megre V.* Band 1.; S.50; 138. *Megre V.* Band 2.; S.16; 38. *Megre V.* Band 4.
²² S.7-8; 230-231. *Megre V.* Band 5.; S.80; 83. *Megre V.* Band 6.; S.207; 218-219. *Megre V.* Neue Zivilisation. Band 8. Teil 1. – Moskau.: «Dilja», 2005. – 224 s.
²³ S.131. *Megre V.* Band 7.
²⁴ S.137. *Megre V.* Anasta. Band 10. – Moskau.: „Dilja“ 2010. – 281s.
²⁵ S.56; 95; 98. *Megre V.* Band 4.; S.110-111; 124; 136. *Megre V.* Band 7.
²⁶ S.124-126. *Megre V.* Band 7.
²⁷ S.171. *Megre V.* Die Bräuche der Liebe. Band 8. Teil 2. – Moskau.: «Dilja», 2006. – 224s.
²⁸ S.129-131. *Megre V.* Band 7.
²⁹ S.136. *Megre V.* Band 7.; S.177. *Megre V.* Band 8 Teil 2.
³⁰ S.226-229. *Megre V.* Band 6.
³¹ *Megre V.* Band 10.
³² S.15-16. *Megre V.N.* Der Gebotsbrief an dem Präsident. – Sankt-Petersburg.: «Dilja», 2004. – 48s.
³³ S.96. *Megre V.* Band 7.; *Megre V.N.* Sektored posorit Rossiju. // Vladimirslij Fond „Anastasia“ 2006.10.30.
http://www.anastasia.ru/news/new_662.html
³⁴ S.144; 147-148; 155. *Megre V.* Band 8. Teil 1.; S.10-11. *Megre V.N.* Der Gebotsbrief an dem Präsident.
³⁵ S.194-195. *Megre V.* Band 2.
³⁶ S.182-183. *Megre V.* Band 3.
³⁷ Ebd. S.185-187.
³⁸ Siehe: <http://www.anastasia-is-me.ru>
³⁹ *Karpinskaja M.* Anastasia. // Svobodnoe Vremja 1997.11.20. ¹ 36.
⁴⁰ S.156-157.; 195-196. *Megre V.* Band 4.
⁴¹ S.107-112. *Megre V.* Band 5.
⁴² Obrasczenie k klubam i obschestvennym organizacijam, edinomyslennikam. Moskau 15-16 September 2001. // Nachrichten des Projekts „Die klingenden Zedern Russlands“ 2001.10.05. ¹ 25.
⁴³ S.68-74. *Megre V.* Band 1.; S.59-69. *Megre V.* Band 2.; S.21-24. *Megre V.* Band 5.
⁴⁴ Reshenie Palaty po patentnym sporam po vozrazheniju *Megre V.N.* ot 01.08.2003 protiv dejstvija registracii ¹ 196922 tovarnogo znaka „Die klingenden Zedern“. – 7 s.
⁴⁵ *Megre V.* Obrasczenie k tschlenam klubov i utschastnikam foruma. // Vladimirslij Fond „Anastasia“ 2002.08.19.
http://www.anastasia.ru/news/new_1.html

46 *Vystuplenie V.N. Megre na družestvennoj vstreche* 7.04.2002. d g. Krasnogorsk // Almanach „Die klingenden Zedern Russlands“. – 2003. ¹1(4). – S.7.
⁴⁷ Obrasczenie k klubam.... Nachrichten des Projekts „Die klingenden Zedern Russlands“ 2001.10.05. ¹ 25.; Mylnikov D. Obrasczenie k edinomyslennikam. // Nachrichten des Projekts „Die klingenden Zedern Russlands“ 2001.11.02. ¹ 33.; *Zvonkov N.* Otkrytoe pismo Vladimiry Megre i vsem utschastnikam dvizenija „Zvenjashchie kedry Rossii“ // Nachrichten des Projekts „Die klingenden Zedern Russlands“ 2001.02.07. ¹ 41.; *Plehanov A.* Ob avtoritetah i zeli ekoposelenija. // Nachrichten des Projekts „Die klingenden Zedern Russlands“ 2001.03.10. ¹ 43.
⁴⁸ *Efanov S.* „Ostorozno Lubinka!“. // Kedrovka 2003.04.05. ¹ 6.; Obrasczenie k klubam.... Nachrichten des Projekts „Die klingenden Zedern Russlands“ 2001.10.05. ¹ 25.
⁴⁹ Rasskazi mne o zdorovie, g. Voronez. // Rodovoe Imenie 2003 ¹ 9. – S. 3.
⁵⁰ O Bhagavane Sri Ramane Maharishi. // Rodovoe Imenie 2003 ¹ 16. – S. 3.
⁵¹ *Svetlaja nauka.* // Rodovoe Imenie 2003 ¹ 18. – S. 7.
⁵² Rasskazi mne o zdorovie, g. Voronez. // Rodovoe Imenie 2003 ¹ 9. – S. 3.
⁵³ *Lavrova V.* Potustoronnij mir. // Bogatyrskaja rada 2002 ¹ 3. – S. 16-18.
⁵⁴ Prostranstvo soglasovannyh dejstvij. // Nasha Kritisshka 2007. ¹ 8 (10). – S.1-3.
⁵⁵ Obrasczenie k klubam.... Nachrichten des Projekts „Die klingenden Zedern Russlands“ 2001.10.05. ¹ 25.; Moroz U. Popytka perehvatya upravlenija. // Nachrichten des Projekts „Die klingenden Zedern Russlands“ 2002.05.05. ¹ 47.; Muhorov A.A. Sobytiya vsereossijskoj konferencii 2002 „Vyberi svoe buduschee“. // Nachrichten des Projekts „Die klingenden Zedern Russlands“ 2003.08.21. ¹ 74.; Otkrytoe pismo ot tschlenov koordinacionnogo centra „Sotvorenie“. // Nachrichten des Projekts „Die klingenden Zedern Russlands“ 2001.08.21. ¹ 20.; Unjazov A. Otkrytyj otvet na predlozenie o sotrudnitschestve tschlenam koordinacionnogo centra „Sotvorenie“. // Nachrichten des Projekts „Die klingenden Zedern Russlands“ 2001.09.03. ¹ 22.
⁵⁶ Stezenko R. Oshibki ludej, sobirajuschihsozhdavat poselenie. // Kedrovka. 2005.04.26. ¹ 48.
⁵⁷ *Vystuplenie V.N. Megre na družestvennoj vstreche* 7.04.2002. d g. Krasnogorsk // Almanach „Die klingenden Zedern Russlands“. – 2003. ¹1(4). – S.7.
⁵⁸ S.241-245. *Megre V.* Band 7.
⁵⁹ Obrasczenie Fonda „Anastasia“ k objedinenijam, klubam, organizacijam dvizenija „Zvenjashchie kedry Rossii“ // Vladimirslij Fond „Anastasia“ 2004.04.16.
http://www.anastasia.ru/news/new_380.html
⁶⁰ S.163-177. *Megre V.* Band 8. Teil 1.
⁶¹ Ebd. S.172-173; 192-199.
⁶² Ebd. S.202.
⁶³ *Votrina I.B., Rumega A.U.* Tri „Rodnye Partii?“ // Kedrovka 2006.02.21. ¹ 61.
⁶⁴ S.6-8. *Megre V.* Band 8. Teil 2.
⁶⁵ *Megre V.N.* Obrasczenie V. Megre k tschitateljam. // Vladimirslij Fond „Anastasia“ 2006. 07.31.
http://www.anastasia.ru/news/new_658.html
⁶⁶ S.173-177. *Megre V.* Band 10.
⁶⁷ *Megre V.* Band 10.
⁶⁸ Rodovoe Pomestija β nationalnaja Ideja Rossii // Lubimaja Rodina. – 2013. 140. – S.1-6.
⁶⁹ *Megre V.* Band 2.
⁷⁰ *Megre V.* Band 3.